

World Action Pistol Championchips 2001, Italien

Eine Erfolgsstory für das BDMP-Team

Ein Bericht von Bianchi Cup Referent Heinz Meyer

In der Zeit zwischen dem 01.10.01 und dem 08.10.01 fand in Terni/Italien, bei herrlichem Wetter und vor wunderschönen Panorama, die Weltmeisterschaft im NRA Action Pistol Shooting (Bianchi Cup) statt. Terni ist eine Stadt mit ca. 80.000 Einwohnern und liegt in der Mitte Italiens etwa. 80 km nördlich von Rom.

Die Schießanlage, die sowohl von Polizei als auch vom Militär genutzt wird, befindet sich etwa 6 km außerhalb des Stadtzentrums, eingehüllt von hohen Bergen und tiefen Tälern.

Leider gingen auch an dieser Veranstaltung die weltpolitischen Ereignisse nicht spurlos vorüber, so daß einige Schützen, insbesondere aus den USA, kurzfristig absagten und nicht an diesem Wettkampf teilnehmen konnten. Trotzdem war die WM geprägt von absoluten Weltklasseleistungen, allen voran Mickey Fowler (USA), der mit 1920 von 1920 möglichen Punkten und 186 x (Innenzehnern)!!!, den von Doug Koenig (USA) gehaltenen Weltrekord einstellte. Damit gewann er auch den Einzeltitel in der offenen Klasse, gefolgt von Luca Mangano (Italien) mit 1920 und 170 x und Jens Bork, BDMP mit 1918 und 172 x. Was dann folgte war eine einzige Erfolgsstory des BDMP Teams, mit den Schützen Jens Bork, Heribert Bettermann, Jens Tigges und Wolfgang Nothnagel, mit den Einzelplatzierungen:

3. Platz Jens Bork	1918	172 x (Innenzehner)
5. Platz Heribert Bettermann	1918	164 x
7. Platz Jens Tigges	1916	158 x
8. Platz Wolfgang Nothnagel	1913	174 x

wurde das BDMP - Team mit insgesamt 5752 von 5760 möglichen Punkten überlegener Mannschaftsweltmeister vor den Mannschaften Süd Afrikas mit 5720 und Italiens mit 5693 Punkten.

Die Standardwertung entschied der US Amerikaner Everett Brunell mit 1874 Punkten und 124 x klar für sich, vor Marc Kleser, Team - BDMP, der mit 1822 und 120 x den zweiten Platz belegte und somit Vizeweltmeister wurde. Leider bereitete die Waffe von Marc beim "Frame Event" Probleme, welche ihn in seinem Rhythmus stark behinderten. Es hätte sonst auch hier möglicherweise eine Überraschung geben können.

Insgesamt war von allen Teilnehmern Flexibilität gefragt, da der Veranstalter kurzfristig Programmänderungen vornahm und in organisatorischer Hinsicht einiges im Argen lag.

Am Samstag sollte dann in einem der beiden für die WM reservierten Hotels ein festliches Essen mit Siegerehrung stattfinden. Dieses Essen, das kurzfristig in ein kleines Restaurant außerhalb von Terni verlegt wurde und bei dem die Teilnehmer einen großen Teil der italienischen Patagerichte kennenlernen durften, die zog sich in typisch italienischer Manier bis Mitternacht hin, so daß es kam, wie es kommen mußte, die Siegerehrung wurde auf den nächsten Tag verschoben.

Da sich einige Wettkampfteilnehmer bei ihrer Planung am offiziellen Programm orientiert hatten, dementsprechend auch ihre Hotels und Flüge gebucht waren, konnten sie bei dieser Siegerehrung leider nicht mehr anwesend sein.

Vor der nun am Sonntag vorgesehenen Siegerehrung stand jedoch noch die Entscheidung im "Falling Plates" Event und im "Shoot Off" aus.

Bei der Ermittlung des Siegers ist folgende Regel vorgesehen:

Alle Schützen, die den Falling Plate Event "Full House" geschossen haben, dürfen noch einmal zum Stechen in dieser Übung antreten.

Allerdings müssen die sechs Stahlsteller, mit 20 cm Durchmesser, nicht wie im Hauptmatch in 6/7/8/9 Sekunden (bei jeweils 9,14,18 und 23 m Schußentfernung) , sondern jeweils zwei Sekunden schneller (also in 4/5/6/7 Sekunden) getroffen werden.

Es wird dann so lange geschossen, bis der Schützen eine Platte verfehlt hat, oder die Zeit überschreitet. Sollten immer noch einige Schützen alle Stahl-Klappziele treffen, beginnt der Event von vorne, allerdings dann mit 3/4/5/6 Sekunden Schießzeit.

Beim ersten Durchgang schafften diese 48 Platten nur drei Schützen, nämlich Hubert Montgomery(Süd Afrika), Mickey Fowler (USA) und Jens Tigges (BDMP).

Da nun beim zweiten Durchgang Mickey Fowler bereits beim ersten Schuß die Platte verfehlte, fiel die Entscheidung zwischen Jens Tigges und Hubert Montgomery, welcher das bessere Ende für sich hatte.

Auch in Match 2, der Rahmen Übung, konnten sich die BDMP-Schützen Jens Bork (48 von 48 Innenzehnern) und Heribert Bettermann (46 von 48 Innenzehnern) den ersten und zweiten Platz vor dem späteren Gesamtsieger Mickey Fowler (USA) sichern.

Ähnlich spannend verlief dann das Shoot Off. Es wurde "Best of three" geschossen. D.h. zwei Schützen beginnen nach dem Startsignal gleichzeitig jeweils sechs Klapp-Stahlziele in etwa 12 m Entfernung zu beschiessen. Die beiden letzten Ziele fallen "übereinander", wobei das zuerst getroffene Stopp-Ziel unten liegt und somit den Gewinner markiert.

Hier war die erste Paarung Mickey Fowler gegen Heribert Bettermann. Wer "Betze" kennt, weiß daß gerade das Shoot Off eine seiner Paradedisziplinen ist, und insgeheim gingen wir davon aus, daß er gegen Mickey der klare Sieger sein würde. Doch es kam anders. Heribert war in beiden Durchgängen zweiter Sieger, was gegen den vierfachen US-Bianchi Cup Champion Mickey Fowler nun wirklich keine Schande ist. Da dieser Wettbewerb im K.O.-System geschossen wurde, stand dann im Finale ein echtes Highlight bevor. Mickey Fowler gegen Jens Bork. Jens gewann den ersten Durchgang souverän, unterlag jedoch in der zweiten Runde ganz knapp, so daß der letzte "Run" jetzt die Entscheidung bringen mußte. Mit einer nach außen hin unglaublichen Ruhe und Sicherheit gewann Jens Bork diesen letzten Durchgang ganz klar.

Im Anschluß daran fand dann die noch ausstehende Siegerehrung statt, bei dem das BDMP - Team auf dem "Treppehen" ganz oben stand. Da sich das ganze Procedere so in die Länge zog (es war bereits 16.00 Uhr) wollten alle möglichst schnell nach Hause, so daß man nach kurzem Sturm auf das schmackhaft hergerichtete Buffet, verabschiedete. Das Team des BDMP war mit dem Pkw angereist und hatte nun "noch" 1500 km Heimreise vor sich.